KKF OCA
Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen
Office de consultation sur l'asile
25 JAHRE BEGEGNUNG 25 ANS DE RENCONTRES

horizonte

Weiterbildung Herbst 2015

Dienstag, 1. September 2015 | 13.30 - 17.30 Uhr | Kurs 15/6

Sri Lanka: (Kein) Frieden nach dem Krieg

Aktuelle Lage, Asylpraxis, Integration

Referierende **Yves Bowie**, Gesellschaft für bedrohte Völker GfbV
Moreno Casasola, Co-Leiter Freiplatzaktion Basel
Laavanja Sinnadurai, Juristin und interkulturelle Übersetzerin

Ort Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, 3011 Bern

Im Mai 2009 ging der seit Jahrzehnten immer wieder aufflammende sri-lankische Bürgerkrieg zu Ende. Doch zeigte sich, dass ein Ende von bewaffnetem Krieg noch lange keinen Frieden bedeutet: So wurden 2013 zwei Fälle von aus der Schweiz ausgeschafften Tamilen publik, die bei ihrer Ankunft in Sri Lanka inhaftiert und gefoltert wurden. Inzwischen wurde die Asylpraxis der Realität wieder angepasst. Nun ist es an der Zeit für ein Sri Lanka-Update:

- Wie hat sich die Situation im Land nach dem Kriegsende von 2009 entwickelt?
- Wie wurden und werden Gesuche von Sri-Lankerinnen und Sri-Lankern rechtlich behandelt?
- Welche Erfahrungen mit länger in der Schweiz wohnhaften Flüchtlingen aus Sri Lanka sind in der Integrationsarbeit mit den neuen (meist) tamilischen Asylsuchenden hilfreich?

Donnerstag, 15. Oktober 2015 | 13.30 - 17.00 Uhr | Kurs 15/7

Häusliche & familiäre Gewalt

Erfahrungen im Kontext von Flucht und Asyl

Referierende **Simone Eggler**, TERRE DES FEMMES Schweiz, Fachfrau für genderspezifische Gewalt
Weitere Fachperson Bereich Häusliche Gewalt

Ort Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, 3011 Bern

Häusliche und familiäre Gewalt ist auch im Asylbereich ein verbreitetes Problem. Gewalterlebnisse, welchen die Betroffenen im Herkunftsland oder auf der Flucht ausgesetzt sind, setzen sich im Aufnahmeland oft fort. Zudem finden sich in den Rahmenbedingungen des Asylbereichs Faktoren, die häusliche Gewalt begünstigen können. Häusliche Gewalt im Asylkontext stellt für die Erkennung und Intervention vielfältige Anforderungen.

- Was ist häusliche und familiäre Gewalt?
- Welche Folgen hat häusliche Gewalt für die Betroffenen?
- Welche migrationsspezifischen Aspekte müssen im Asylbereich beachtet werden?
- Welche Präventions-, Unterstützungs- und Interventionsmöglichkeiten gibt es für Mitarbeitende im Asylbereich?

Dienstag, 10. November 2015 | 14.00 - 17.30 Uhr | Kurs 15/8

Gesund trotz allem

Herausforderungen im Asylbereich

Referentinnen **Renate Bühlmann,** Pflegeexpertin HöFa II, Schweizerisches Rotes Kreuz, Departement Gesundheit und Integration
Franziska Lebo, Migrationsfachfrau HF, Praxis Dr. med. M. Süleyman Alicioglu, Biel

Ort Vatter Business Center, Bärenplatz 2, 3011 Bern

Die Anzahl Asylsuchender, die einen Schutzstatus erhalten und für die das Primat der Integration gilt, ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Viele dieser Personen haben Traumatisches erlebt, was für ihre Gesundheit belastend ist und für eine erfolgreiche Integration eine Herausforderung darstellen kann. Diese Problematik wird sowohl für die Betroffenen als auch die Betreuenden durch die getroffenen Sparmassnahmen im Asylwesen zusätzlich verschärft.

- Welches sind die Herausforderungen der betroffenen Asylsuchenden im Alltag?
- Wie erkenne ich die Traumatisierung von Klientinnen und Klienten? Worauf ist in der Interaktion zu achten? Was kann ich in meiner Funktion tun? Wer kann weiter helfen?
- Wie können Klientinnen und Klienten mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen im Betreuungsalltag und in Beratungssituationen effizient unterstützt werden? Welche Angebote im Bereich Migration und Gesundheit gibt es?

Mittwoch, 9. Dezember 2015 | 13.30 - 17.00 Uhr | Kurs 15/9

Zurück auf die Strasse

Überstellungen in Dublin-Mitgliedstaaten

Referentinnen **Felicina Proserpio**, Studien- und Bildungszentrum für Migrationsfragen CSERPE (auf Deutsch)
Marie-Claire Kunz, juriste au secteur réfugiés du Centre social protestant de Genève (en français)

Ort Bildungszentrum WWF, Bollwerk 35, 3011 Bern

Seit Dezember 2008 gilt für die Schweiz das Assozierungsabkommen Dublin. Während das SEM, aufgrund der hohen Überstellungsquote, eine positive Bilanz zieht, wird das Abkommen und die damit einhergehenden Überstellungen in bestimmte Dublin-Staaten immer häufiger in Frage gestellt. Als problematisch gelten unter anderem die Aufnahme- und Verfahrensbedingungen in Bulgarien, Ungarn, Italien und Malta.

- Welches sind die aktuellen rechtlichen Grundlagen bei Dublin-Verfahren (Dublin III)?
- Wo gibt es Spielraum für Selbsteintritt, z.B. aus humanitären Gründen, bei Dublinfällen?
- Wie gestaltet sich die Überstellungspraxis der Schweiz?
- Auf welche Aufnahme- und Verfahrensbedingungen treffen Dublin-Rückkehrende in Italien?

Organisatorisches

Auskünfte Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF
Effingerstrasse 55, 3008 Bern

Anmeldung Daphna Paz, Tel 031 385 18 08,
Fax 031 385 18 17,
oder per Mail info@kkf-oca.ch
Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten 3 Wochen vor dem Kurs eine Bestätigung. Bis zu 2 Wochen vor dem Kurstermin hat eine schriftliche Abmeldung keine Kostenfolgen.

Anmeldefrist Jeweils 30 Tage vor Kursbeginn

Nachmeldungen Auf Anfrage bei der KKF möglich

Kosten CHF 50.– pro Kurs

Anmeldung

Kurs(e) Nr. _____

Name / Vorname _____

Institution _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Einsenden an: KKF, Effingerstrasse 55, 3008 Bern
oder Formular ausfüllen auf www.kkf-oca.ch